

Tennissgemeinschaft Datteln e.V.

Schutzkonzept

der Tennissgemeinschaft Datteln e.V.

(im Weiteren TG-Datteln genannt)

gegen interpersonelle & sexualisierte Gewalt

„Schweigen schützt die Falschen“

Unterstützt durch den Landessportbund NRW,
Kreissportbund Recklinghausen,
Stadt Datteln, Jugendamt

45711 Datteln, Zu den Sportstätten 3

Tel.: 02363-52843

<http://www.tg-datteln.de>

1. Einleitung

2. Definition „Interpersonelle Gewalt im Sport“

- 2.1 Machtmissbrauch
- 2.2 Grenzverletzung & Übergriffe
- 2.3 Körperliche (physische) Gewalt
- 2.4 Emotionale (psychische) Gewalt
- 2.5 Sexualisierte Gewalt

3. Ziele der Prävention und Intervention interpersoneller Gewalt im Sport

- 3.1 Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter & interpersoneller Gewalt im Sport
- 3.2 Ziele des Sportvereins

4. Erste Bestandsaufnahme: Analyse der Akteur*innen in der TG-Datteln

- 4.1 Analyse der Akteur*innen
- 4.2 Risikoanalyse & Zusammenfassung

5. Präventionsleitfaden und Umsetzung von Maßnahmen

- 5.1 Vorbildfunktion der Leitung
- 5.2. Information und Einbeziehung aller Akteur*innen - Öffentlichkeitsarbeit
- 5.3. Aufnahme des Themas in Satzungen und Ordnungen
- 5.4. Benennung und Qualifizierung von Ansprechpersonen
- 5.5. Einstellungsgespräche
- 5.6. Ehrenkodex als Instrument der Selbstverpflichtung
- 5.7. Das erweiterte Führungszeugnis
 - 5.7.1. Regelung der Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses im Verein X
 - 5.7.2. Ablauf
- 5.8. Sensibilisierung und Qualifizierung der Mitarbeitende / Personalentwicklung
 - 5.8.1. Sensibilisierung und die konkrete Arbeit mit den Sportler*innen
- 5.9. Verhaltensleitlinien zum respektvollen Umgang miteinander
- 5.10. Netzwerkarbeit und Nachhaltigkeit

6. Beschwerdemanagement & Krisenintervention

- 6.1. Beschwerdemanagement & Kriseninterventionsplan

1. Einleitung

Der ehrenamtliche Vorstand der Tennisgemeinschaft Datteln e.V. (im Weiteren TG-Datteln genannt) verpflichtet sich dem Schutz vor sexualisierter & interpersoneller Gewalt im Sport. Wir übernehmen eine Vorbildfunktion für alle Mitglieder unseres Vereins. In unserer Sitzung am 07. April 2025 haben wir beschlossen, Prävention und Intervention gegen interpersonelle Gewalt im Sport als festen Bestandteil unserer Vereinsarbeit zu etablieren. Unser Ziel ist es, eine Kultur des Hinsehens, der Beteiligung und der Achtsamkeit zu schaffen, in der sich jeder sicher und respektiert fühlt.

Ganzheitlicher Schutzansatz

Die TG-Datteln verpflichtet sich, das Thema Schutz in all seinen Facetten zu betrachten und umzusetzen. Dies bedeutet, dass unsere Schutzkonzepte und Maßnahmen alle Altersgruppen und alle Formen von Gewalt abdecken. Es geht darum, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Mitglieder aller Altersklassen aktiv an der Gestaltung einer sicheren und unterstützenden Umgebung beteiligen.

Kultur der Achtsamkeit

In der TG-Datteln streben wir danach, eine Kultur der Achtsamkeit zu etablieren, in der jedes Mitglied Verantwortung für einen grenzachtenden und respektvollen Umgang miteinander übernimmt sowie für den Schutz aller eintritt. Dies beinhaltet die Schulung aller Mitglieder in der Erkennung von Anzeichen von Missbrauch und Gewalt sowie in angemessenen Interventionsstrategien. Wir legen Wert darauf, dass sich jede Person – unabhängig vom Alter – bewusst ist, wie wichtig es ist, aufeinander achtzugeben und wie jede einzelne Person dazu beitragen kann, ein grenzwahrendes Sportumfeld zu schaffen.

Umfassende Umsetzung in der TG-Datteln

Das Landeskinderschutzgesetz NRW und die Resolution des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) zum Zukunftsplan „Safe Sport“ bilden dabei eine wichtige Grundlage, doch wir gehen einen Schritt weiter, indem wir unser Augenmerk auf alle Mitglieder unseres Vereins richten. Unsere Schutzkonzepte sind so gestaltet, dass sie nicht nur den Anforderungen des Gesetzes entsprechen, sondern auch eine Atmosphäre der Offenheit, des Respekts und der gegenseitigen Fürsorge fördern.

Wir unterstützen aktiv die Umsetzung der auf den nachfolgenden Seiten aufgeführten Schutzmaßnahmen.

2. Definition „Interpersonelle & sexualisierte Gewalt im Sport“

2.1 Machtmissbrauch

- Machtmissbrauch ist der Missbrauch einer (ggf. nur gefühlten) Machtposition, um anderen Personen - über welche man Macht ausüben kann - zu schaden, sie zu schikanieren oder zu benachteiligen oder um sich selbst oder Günstlingen persönliche Vorteile zu verschaffen.

2.2 Grenzverletzung & Übergriffe

- Grenzverletzungen und interpersonelle Gewalt ist – subtil oder brutal, gegen Körper und Seele, wandelbar und **schwer zu fassen** – überall im Leben, also auch im Sport.

2.3 Körperliche (physische) Gewalt

- Bezeichnet jede Form von physischer Gewalt. **Die Identifikation ist eher möglich.**
- Körperliche Gewalt bezeichnet jede Form der Gewalt, die zu körperlichen Einschränkungen führt oder das Potenzial dazu hat. Im Sport kann sich dieses z.B. durch Festhalten und gewaltvolles drücken in Dehnposition zeigen oder dem Zwang zur Teilnahme an Wettkämpfen trotz Krankheit.

2.4 Emotionale (psychische) Gewalt

- Bezeichnet Gewalthandlungen, die dazu verwendet werden, um eine Person zu erniedrigen, zu bedrohen oder lächerlich zu machen. Sie stellen einen Angriff auf die Selbstsicherheit und das Selbstbild einer Person da, um Macht und Kontrolle auszuüben. Die Gewalthandlungen sind oft **schwer nachweisbar**, sie sind nicht sichtbar, aber spürbar.

2.5 Sexualisierte Gewalt

- Machtausübung, Unterwerfung und Demütigung mit dem Mittel der Sexualität.
- Verbale sexuelle Belästigung, etwa über unangemessene Sprüche oder Textnachrichten, das Zeigen pornografischer Inhalte sowie körperliche Übergriffe und Vergewaltigung.

3. Ziele der Prävention und Intervention interpersoneller Gewalt im Sport

3.1 Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter & interpersoneller Gewalt im Sport

- Der Landessportbund NRW hat ein Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter & interpersoneller Gewalt im Sport gegründet. Zentraler Gedanke dahinter ist die enge Vernetzung und der Transfer von Fachwissen. In das Bündnis aufgenommen werden alle Sportvereine, Fachverbände und Stadt- und Kreissportbünde, die sich zum Ziel gesetzt haben, sexualisierter & interpersoneller Gewalt im Sport wirksam vorzubeugen und diese zu bekämpfen. Sie erhalten konkrete Hilfestellung, um das Thema im Sport zu enttabuisieren, Präventionsmaßnahmen umzusetzen sowie in Krisen- und Verdachtsfällen Orientierung zu erhalten und handlungsfähig zu bleiben.

3.2 Ziele der TG-Datteln

- Mit klaren gemeinsamen Zielen wollen die TG-Datteln den Fokus seiner Präventionsarbeit schärfen und Ressourcen effizient einsetzen. Sie dienen als Basis für die Entwicklung spezifischer Strategien und Maßnahmen und gewährleisten, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Zudem fördert die TG-Datteln damit die Transparenz innerhalb des Vereins und gegenüber der Öffentlichkeit. Die Ziele der Prävention werden in regelmäßig Zeitabständen geprüft und dokumentiert.

4. Erste Bestandsaufnahme: Analyse der Akteur*innen & Risikoanalyse

- Die Risikoanalyse dient der TG-Datteln zum einen zur **Analyse der Akteur*innen**, und erstellt ein klares Bild von den Personen und Gruppen, die in der TG-Datteln aktiv sind. Zum anderen geht es bei der Risikoanalyse um den Prozess von der Bestandsaufnahme bis zur Identifizierung spezifischer Gefahrenquellen und Risikofaktoren.

4.1 Analyse der Akteur*innen

- Durch die detaillierte Analyse der Akteur*innen ermittelt die TG-Datteln alle unterschiedlichen Personen und Gruppen, von den **Trainer*innen** über **Sportler*innen, Eltern/Erziehungsberechtigte** und **ehrenamtlich Aktive** bis zu **externen Kooperationspartnern**. Die gründliche Analyse gewährleistet, dass alle Mitglieder erfasst und in die Schutzkonzeption einbezogen werden. Dadurch stellt die TG-Datteln sicher, dass niemand übersehen wird und jeder den notwendigen Schutz und Handlungssicherheit erhält. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahmen werden regelmäßigen Zeitabständen überprüft und dokumentiert.

4.2 Risikoanalyse & Zusammenfassung

- Die TG-Datteln hat unter Nutzung der Risikoanalyse, -Matrix des LSB, den Verein aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Zum einen wurden in diesem Verfahren Risiken und **Schwachstellen** identifiziert, die interpersonelle Gewalt begünstigen könnten, zum anderen wurden bereits **vorhandene Potenziale**, die diese verhindern können, identifiziert. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und dokumentiert.

5. Präventionsleitfaden und Umsetzung von Maßnahmen

5.1 Vorbildfunktion und Leitung

- Die TG-Datteln hat ihre eigenen Strukturen, Aktivitäten, Kulturen und Routinen. Mit der Potenzial- und Risikoanalyse werden diese sichtbar gemacht. Mit den Erkenntnissen und dem Wissen aus der Analyse haben wir zielgerichtete Schutzmaßnahmen, Vereinbarungen und Regeln erarbeitet. Wesentliche Grundlage ist die Beteiligung möglichst vieler Akteur*innen, um alle Risikobereiche zu erfassen, aber auch, um mögliche Handlungsunsicherheiten von Mitarbeitenden zu berücksichtigen. Wir haben damit eine breite Auseinandersetzung angestoßen, die einen gemeinsamen Konsens ermöglicht und so die Verantwortungsübernahme aller fördert.
- Wir haben dabei folgende Bereiche besonders betrachtet:
 - Trainingsbetrieb
 - Fahrten zu Wettkämpfen
 - Aufenthaltsräume z.B. Tennishalle, Dusch- und Umkleieräume, Clubhaus
 - Vereinsfeiern und Jugendfreizeit
- Die Analyse wurde mithilfe der vom Landessportbund NRW zur Verfügung gestellten Matrix bearbeitet. Um weitere Personengruppen über die genannte Arbeitsgruppe hinaus zu beteiligen und einen möglichst umfassenden Blick auf unseren Verein zu werfen, haben wir Eltern/Erziehungsberechtigte, Kinder, Betreuer*innen, sonstige Helfer*innen) zu unterschiedlichen Themenbereichen befragt und einbezogen.
- Dadurch, dass sich die TG-Datteln in einem steten Wandel befindet, neue Aktivitäten oder Personen hinzukommen, werden wir die Analyse in regelmäßigen Zeitabständen wiederholen.

5.2 Information und Einbeziehung aller Akteur*Innen – Öffentlichkeitsarbeit

- „Die Mitgliederversammlung wird über das Thema Schutzkonzept informiert und einbezogen. Die TG-Datteln nutzt diese Plattform regelmäßig, um die Gremien über die Entwicklungen zu unterrichten. Alle Mitglieder werden über die sie betreffenden Angebote und Möglichkeiten informiert und zum Handeln aufgefordert.“
- Alle Akteur*innen innerhalb der TG-Datteln und auch externe Kooperationspartner*innen werden über dieses Konzept informiert und einbezogen. Die Leitungen nutzen regelmäßig entsprechende Plattformen, Sitzungen und Arbeitskreise, um über die Entwicklungen zu unterrichten. Alle Akteur*innen werden über Angebote und Möglichkeiten informiert und zum Handeln aufgefordert. Die TG-Datteln übernimmt eine Vorbildfunktion und zeigt Verantwortung im Rahmen der Prävention interpersoneller Gewalt. Hierzu sind auf der Homepage entsprechende Informationen und Ansprechpersonen sowie Fachberatungsstellen veröffentlicht, sodass Hilfesuchende schnellstmöglich Informationen und Unterstützung bekommen können.

5.3 Aufnahme des Themas in Satzungen und Ordnungen

- Die Satzung wird mit folgendem Textbaustein angepasst und zur Abstimmung in der nächsten Mitgliederversammlung 2026 gebracht: „Die Tennisgemeinschaft Datteln e.V. verurteilt jegliche Form der Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist“.

5.4. Benennung und Qualifizierung von Ansprechpersonen

- Die TG-Datteln verpflichtet sich zur Einführung und Beauftragung von Mitarbeitende zum Thema Prävention und Intervention bei sexualisierter & interpersoneller Gewalt im Sport und dazu, bei Vorkommnissen bzw. vermuteten Vorkommnissen zu interpersoneller Gewalt im Sport zu helfen und zu vermitteln.
- An die Ansprechpersonen kann sich jede*r bei Verdachtsfällen, Fragen oder auch akuten Situationen wenden. Fachberatung und die Arbeit mit Betroffenen zählen NICHT zu den Aufgaben der Ansprechpersonen. Hierzu werden Fachstellen informiert und einbezogen. Deren Mitarbeitende sind darauf spezialisiert, die Betroffenen zu betreuen, Verursacher*innen und Täter*innen zu beraten, therapeutisch aktiv oder ermittelnd tätig zu werden. Die Ansprechpersonen werden entsprechend geschult und bilden sich zu dem Thema regelmäßig fort. Ihnen wird ein ausreichendes Zeitkontingent für ihre Aufgabe zur Verfügung gestellt.

Aufgabenprofil der Ansprechpartner

- Präventionsmaßnahmen koordinieren.
- Kontakt zu Fach- und Beratungsstellen aufnehmen und an Netzwerktreffen teilnehmen.
- Das Thema interpersonelle Gewalt enttabuisieren und einzelne Fallbeispiele sowie Präventionsmaßnahmen mit den Mitarbeitende besprechen.
- Gemeinsam die Strukturen und Abläufe in der TG-Datteln (im Rahmen der Risikoanalyse) überprüfen und besprechen.
- Fehlverhalten aufnehmen und thematisieren sowie Anregungen zu weiteren Präventionsmaßnahmen geben.
- Regelmäßig Fortbildungen zum Thema sexualisierte & interpersonelle Gewalt organisieren.
- In allen anderen Aus- und Fortbildungen zum Thema anregen
- Den Vorstand über die Umsetzung der Maßnahmen regelmäßig informieren. Aufgrund des Berichts wird überprüft, ob die Aktivitäten im Bereich der

Prävention interpersoneller Gewalt ausreichend oder ob Anpassungen notwendig sind.

- Bei konkretem oder vagem Verdacht, bei Fragen zum Thema und bei konkreten Vorfällen sind die Ansprechpersonen der erste Kontakt für:
 - Ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende und Honorarkräfte der TG-Datteln.
 - Trainer*innen und Übungsleiter*innen der TG-Datteln.
 - Kinder und Jugendliche als Schutzbefohlene und deren Eltern und Erziehungsberechtigte.

5.5. Einstellungsgespräche

- Bei der Auswahl neuer Mitarbeitende, Übungsleitungen und Helfer*innen wird die TG-Datteln nicht nur auf die fachliche Eignung achten, sondern auch sicherstellen, dass die Präventionsstandards gegen sexualisierte & interpersonelle Gewalt klar vermittelt und von jedem (neuen) Teammitglied akzeptiert und unterstützt werden. Deshalb integriert die TG-Datteln Qualitätsstandards in alle Phasen der Personalauswahl und -einarbeitung. Damit macht die TG-Datteln deutlich, dass der Schutz vor Grenzverletzungen und Gewalt sowie der respektvolle Umgang miteinander grundlegende Werte sind. Die TG-Datteln macht die Präventionsarbeit zu einem zentralen Thema bei Einstellungsgesprächen und beachten besonders:
 - Nutzung des Ehrenkodex als Leitfaden und Verpflichtungserklärung für neue Mitarbeitende.
 - Regelmäßige Fortbildungen zum Thema Prävention in den Einarbeitungsprozess des neuen Kollegs*innen an.

5.6. Ehrenkodex als Instrument der Selbstverpflichtung

- Der Ehrenkodex in der TG-Datteln dient als freiwillige Selbstverpflichtung für alle Mitarbeitende und ist ein zentrales Instrument zur Prävention und Intervention bei Grenzverletzungen und Gewalt. Er beinhaltet klare Verhaltensregeln im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und jede unterzeichnende Person verpflichtet sich, diese einzuhalten. Die TG-Datteln stellt sicher, dass alle Mitarbeitende klare Anweisungen zum Umgang mit interpersoneller Gewalt erhalten und fordert von ihnen, den Ehrenkodex zu unterzeichnen. Wir setzen den Ehrenkodex wie folgt um:
 - Wir nutzen die Vorlage Ehrenkodex des LSB, deren Inhalt mit dem Vorstand der TG-Datteln abgestimmt wird.
 - Die Vorlage ist verpflichtend von allen Vorstandsmitgliedern, Trainer, Übungsleitern zu unterzeichnen.
 - Die Aktualisierung und Überprüfung sollen in regelmäßigem Abstand durchgeführt werden.

5.7. Das erweiterte Führungszeugnis

5.7.1. Regelung der Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses in der TG-Datteln

- In der TG-Datteln ist es verpflichtend, dass haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeitende sowie Honorarkräfte in regelmäßigen Abständen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Die TG-Datteln unterstützt ihre Teammitglieder aktiv bei der Beantragung und stellt sicher, dass der Prozess klar und transparent ist. Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind verpflichtet, in einem 5-jährigen Rhythmus ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

5.7.2. Ablauf

- Die vom Jugendamt Datteln bereitgestellte „**Vorlage zur Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses**“, wird vom Vorstand der TG-Datteln ausgefüllt, abgestempelt, unterzeichnet und an die betreffende Person ausgehändigt.
- Die Vorlage/Antrag wird dann vom Mitarbeiter*Inn ebenfalls unterzeichnet und von ihm beim zuständigen Bürgerbüro (bei ehrenamtlichen Tätigkeiten kostenfrei) abgegeben.
- Das erweiterte Führungszeugnis wird vom „**Bundesamt für Justiz Bonn**“ direkt an die Adresse des Mitarbeiters*Inn gesendet.
- Der Mitarbeiter*Inn legt das Führungszeugnis dem Vorstand der TG-Datteln zur Einsichtnahme vor (das Zeugnis bleibt beim Mitarbeiter*Inn).
- Nach der Prüfung durch den Vorstand der TG-Datteln wird die Einsichtnahme auf der Vorlage der Stadt Datteln/Jugendamt „**Dokumentation der Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse Ehrenamtlicher des freien Trägers der Jugendhilfe gemäß §72a SGB VIII**“, von beiden Seiten unterzeichnet.
- In absoluten Ausnahmefällen und bei spontanen und sich kurzfristig ergebenden Tätigkeiten in der Arbeit mit Sportler*innen, kann im Vorfeld der Maßnahme eine persönliche Erklärung auf dem **Vordruck der Stadt Datteln/Jugendamt „Selbstverpflichtungserklärung“** eingeholt werden, dass kein Verfahren anhängig ist, sofern eine Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich ist. Eine schriftliche Zusicherung für die Nachreichung des erweiterten Führungszeugnisses ist abzugeben und die Einsicht in das erweiterte Führungszeugnis nach Vorlage unverzüglich vorzunehmen.
- Die TG-Datteln verpflichtet sich, in ihrem Engagement für den Schutz vor interpersoneller Gewalt alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen einzuhalten. Dabei geht es vorrangig um die Speicherung von Daten und um die Frage, welche Punkte erhoben werden dürfen. Die Details sind der **TG-Datteln-Satzung § 21 Datenschutz Abs. 1-3** zu entnehmen.

5.8. Sensibilisierung und Qualifizierung der Mitarbeitende / Personalentwicklung

- Die TG-Datteln verpflichtet sich, den „Schutz vor interpersoneller Gewalt im Sport“ als verbindliches Element in die Qualitätssicherung und Personalentwicklung zu integrieren. Das Thema wird zu einem Bestandteil unserer Personalentwicklung.

5.8.1. Sensibilisierung und die konkrete Arbeit mit den Sportler*innen

- Jedes Mitglied in der TG-Datteln, ob hauptberuflich oder ehrenamtlich, erhält Zugang zu umfassenden Schulungen. Diese bieten Sicherheit und Kompetenz im Umgang mit dem sensiblen Thema der interpersonellen Gewalt.

5.9. Verhaltensleitlinien zum respektvollen Umgang miteinander

- Der **Ehrencodex des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen** und die **Satzung der TG-Datteln** bildet die Basis für die Verhaltensleitlinie. Diese Verhaltensleitlinien enthalten die Grundprinzipien wie Respekt, Integrität und

Fairness, die für alle Mitglieder, Mitarbeiter*Innen und Eltern /Erziehungsberechtigte der TG-Datteln gelten.

5.10. Netzwerkarbeit und Nachhaltigkeit

- Die TG-Datteln verpflichtet sich zu einem langfristigen Einsatz gegen sexualisierte & interpersonelle Gewalt im Sport. Wir setzen uns für die kontinuierliche Aktualisierung unseres Schutzkonzeptes ein, um ein sicheres und respektvolles Umfeld zu gewährleisten.“
- Im Folgenden die wichtigsten Kontaktdaten TG-Datteln, Fachverbände, Koordinierungsstellen und Fachberatungsstellen:

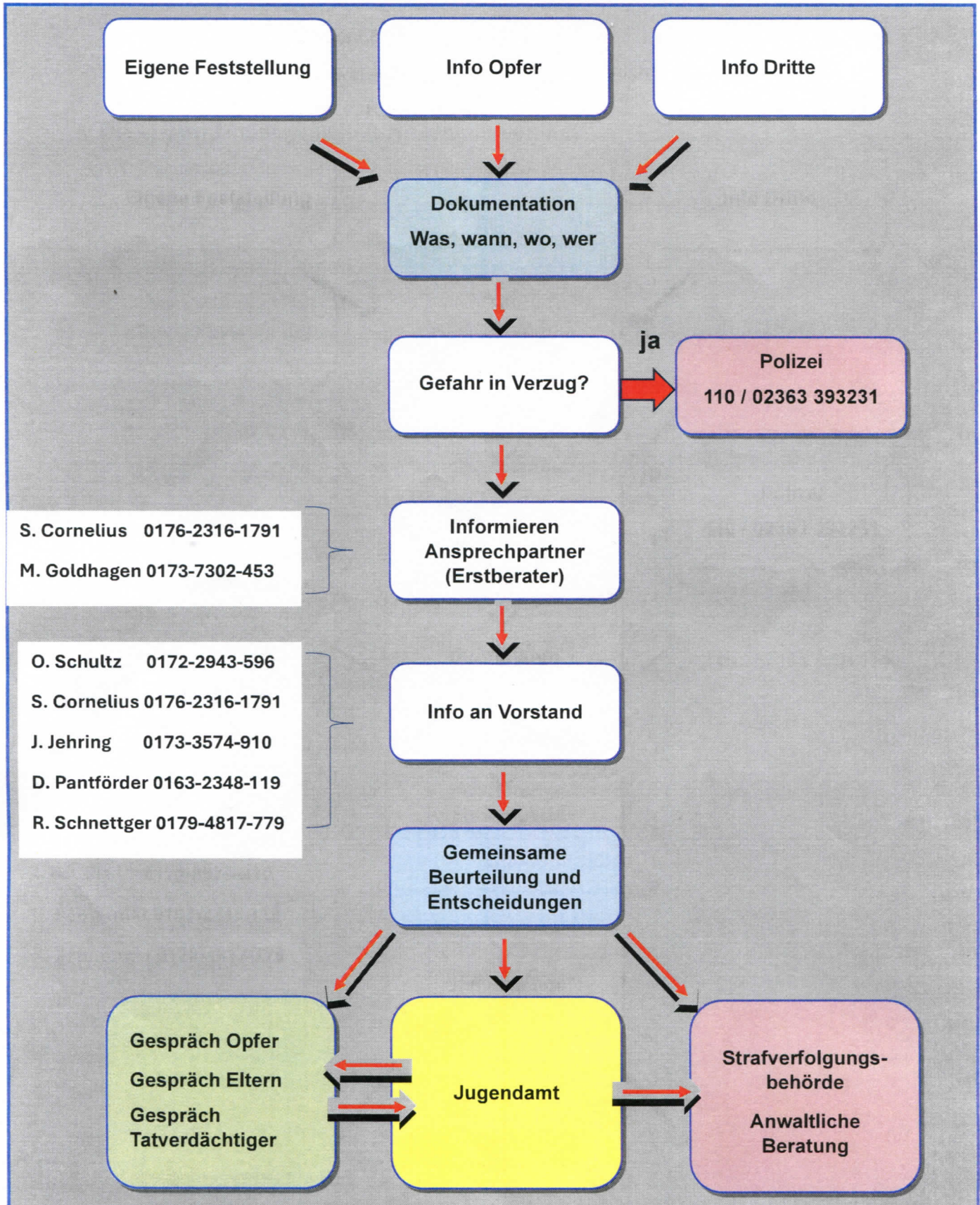
Aktueller Erst-Ansprechpartner	Sebastian Cornelius	0176 23161791
Aktueller Erst-Ansprechpartner/Inn (Vertreterin)	Melanie Goldhagen	0173 7302453
Vorstandsvorsitzender	Oliver Schultz	0172 2943596
Vorsitzender (Vertreter)	Sebastian Cornelius	0176 23161791
Vorsitzender (Vertreter)	Jörg Jehring	0173 3574-910
Vorsitzender (Vertreter)	David Pantförder	0163 2348-119
Vorsitzender (Vertreter)	Ralf Schnettger	0179 4817-779
Polizeiwache Datteln		02363 393231
Jugendamt Datteln: Kummer-Telefon Fachdienst Kinder/Jugend/Familie	Susanne Sassor Frau Magiera	02363 107107
Arbeitsgemeinschaft Jugendschutz NRW		0221 92139233
Kinder- und Jugendtelefon 24/7h	Nummer-Gegen- Kummer	116 111
Kreissportbund Recklinghausen	Petra Völker	0173 7711308
Rechtsberatung in Verdachtsfällen	Golo Busch/Münster	0251 4183290
Dt. Kinderschutzbund Mo-Fr. 15:00 – 19:00		08000 1110333
Erwachsene N.I.N.A. Mo-Do 9:00 – 13:00	mail@nina-info.de	01805 1234 65

6. Beschwerdemanagement & Krisenintervention

6.1. Beschwerdemanagement & Kriseninterventionsplan

- Im Fall einer Beschwerde oder Krise, ist folgender Plan einzuhalten:

Krisenplan, Krisenstab



Dieses Schutzkonzept wurde im Rahmen der Sitzung des erweiterten Vorstandes der TG-Datteln am 7. April 2025 als verbindlich für den Gesamtverein verabschiedet. Die hier aufgeführten Festlegungen gelten damit ab sofort.

Datteln, den 13.08.2025

Tennisgemeinschaft Datteln e.V.
Zu den Sportstätten 3
45711 Datteln
info@tg-datteln.de

gez. Oliver Schultz, Vorstandsvorsitz

Tennisgemeinschaft Datteln e.V.
Zu den Sportstätten 3
45711 Datteln
info@tg-datteln.de

gez. Tobias Pantförder, Jugendleiter